

Kunst am Tegernsee

Kunst mit Ölgeruch E-Werk Tegernsee als Sponsor

Die Intention von E-Werks-Direktor Dr. Norbert Kruschwitz ist pragmatisch: „Wir haben was davon und die Künstler haben was davon.“ Eine klare Win-Win-Strategie, die anderen Wirtschaftsunternehmen Vorbild sein könnte. Werbung sei für das E-Werk nicht unwichtig, denn schließlich habe es das Privileg, im Tal die Menschen mit Strom versorgen zu dürfen, meint Kruschwitz. Zum vierten Mal bereits fand die Kunstausstellung im E-Werk mit einem guten Echo in der Öffentlichkeit und einem positiven Medienecho statt. Immerhin drehte heuer das Bayerische Fernsehen einen Film bei der Vernissage. „Wir wollen damit unsere Verwurzelung in der Region demonstrieren“, betont Kruschwitz, der wieder gemeinsam mit den Kuratoren Ursula Hyna und Claus Crynrim die Künstler ausgewählt hat: Sechs bildende Künstler aus der Region und drei aus dem weiteren Umfeld. Das Spannende an dieser Ausstellung ist der Gegensatz Maschinenhallen mit Ölgeruch und Kunst.

Großen Wert legt der Firmenleiter auf die Nachwuchsförderung. So stellten nicht nur so renommierte Künstler aus dem Landkreis wie Ursula-Maren Fitz, Lotte Koch, Tobel, Hans Schneider und Norbert R. Widmoser aus, sondern auch die junge Fotografin Nursen Özlükcür, deren erster Auftritt diese Ausstellung in der Öffentlichkeit war. Mit ihren Fotos „Lachen“ steckte sie das Publikum nachhaltig an. Die Münchner Fotografen Thomas Elsner und Andreas Feil sowie Josef Lang aus Denklingen mit seinen riesigen Skulpturen ergänzten die gelungene Präsentation, die auch im Oktober 2005 wieder geplant ist. ■



Bewährtes und Neues Kunstaussstellungen im Tegernseer Tal

Das hohe künstlerische Potenzial im Tegernseer Tal wird durch die zwei turnusmäßigen Ausstellungen im Sommer und im Winter jeden Jahres dokumentiert, die von den ansässigen Künstlern selbst organisiert werden. Seit 53 Jahren bereits gibt es die Sommerausstellung, die von Herbert Beck und Ilse Hausner-Witschel ins Leben gerufen wurde. Heute steht ihnen Peter Keck in der Organisation zur Seite. Die Präsentation im Haus des Gastes wird von der Stadt Tegernsee unterstützt, da sie auch als touristisches Angebot für Gäste gesehen wird. Für die Winterausstellung zeichnet die Gruppe Tal um Hans Weidinger und Eduard Streibl verantwortlich. Auch diese zunächst abgespaltene Künstlergruppe hat sich seit einiger Zeit wieder im Haus des Gastes eingefunden, trägt aber die Kosten für die Präsentation selbst, da im Winter nicht mit so viel Gästen zu rechnen ist. Mittlerweile gibt es zwischen Sommer- und Wintergruppe eine funktionierende Zusammenarbeit, mehrere Künstler sind in beiden Ausstellungen anzutreffen.

Der regelmäßige Besucher beider Angebote findet hier Bewährtes und Neues. Künstler, die ihrem Stil treu bleiben und Künstler, die Neues ausprobieren, sowie manche interessante Entdeckung machen die Ausstellungen sehenswert.

Zu diesen zwei bewährten Präsentationen gesellt sich im Frühjahr 2004 eine dritte: die GmundArt. Hans Schneider nutzte die Möglichkeiten im Jagerhaus, um hier ausschließlich Gmunder Künstler zu einer eigenen Schau einzuladen, denn prozentual liefert die Gemeinde Gmund die zahlenmäßig größte Gruppe an bildenden Künstlern. Hervorzuheben ist, dass die 13 etablierten Künstler mit der 20-jährigen Samantha Schütz auch eine Nachwuchskollegin einluden. Die nächste GmundArt ist für Mai 2005 geplant. Darüber hinaus ist das Jagerhaus unter der Leitung von Waldemar Rausch ein beliebter Ausstellungsort mit ständig wechselnden Angeboten geworden. Einzel- und Gruppenausstellungen werden im Erdgeschoss des liebevoll restaurierten Anwesens gezeigt, während im Obergeschoss das Heimatmuseum untergebracht ist. ■

Info & Kontakt

Info: Tourist-Information im Haus des Gastes Tegernsee
Tel. (08022) 18 01 40
Kontakt: Peter Keck, Tel. (08022) 72 08
Gruppe Tal: Hans Weidinger, Tel. (08022) 7 68 05
Gmund Art: Hans Schneider, Tel. (08022) 7 53 19

Sinnliche Frauenportraits Die Malerin Gisela Beck aus Tegernsee wird 80

Als Gisela Beck vor mehr als 50 Jahren die Bilder ihres Mannes Herbert Beck nach Hamburg in die Galerie Commeter brachte, begründete sie seine erfolgreiche Ausstellungstätigkeit. Sie selbst indes stellte die Künstlerin, die in Leipzig Malerei studierte, zugunsten des Ehemanns und der Familie zurück. Erst vor etwa zehn Jahren begann sie wieder zu malen und genoss sofort Anerkennung. In mehreren Ausstellungen faszinierte sie die Besucher mit ihren lebendigen, ausdrucksstarken Porträts von Frauen. Am 8. November feierte Gisela Beck ihren 80. Geburtstag, den die Galerie Hyna in Rottach-Egern gemeinsam mit Galerist und Sohn Michael Beck mit einer Präsentation ihrer Werke unter dem Titel „Physionomien“ würdigte.



Ihre Liebe gehöre dem menschlichen Antlitz, sagte die Künstlerin einmal. Mit wenigen Pinselstrichen gelingt es der Malerin das Typische eines Gesichtes auszudrücken. Schön sind die Frauen beliebt nicht immer, sie zeigen auch Verfall durch Alter oder Krankheit, immer aber zeigen sie eine faszinierende Sinnlichkeit. Gisela Beck arbeitet vorrangig mit der Farbe, wobei sie sich auf wenige, aber kräftige Töne passend zum Sujet konzentriert.

Sieht man ihre Bilder zum ersten Mal, glaubt man, ein junges Mädchen habe sie gemalt, so viel Frische strahlen sie aus, Lebensfreude ebenso wie Traurigkeit. Lange zögerte Gisela Beck, an die Öffentlichkeit zu gehen. Als Ehefrau eines weltweit etablierten Malers fiel es ihr schwer, ihre Bescheidenheit abzulegen. Aber Herbert Beck ermunterte seine Frau, lobte und kritisierte und letztlich freute sich Gisela Beck über ihren durchschlagenden Erfolg. ■

ATELIER  KLATTE

BILDER
SKULPTUREN
WAND
&
FLIESENMALEREI

WWW.ATELIER-KLATTE.DE

GALERIE

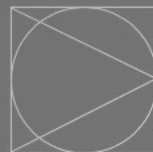
WERKSTATT
FÜR
HANDGEFERTIGTE
LAMPENSCHIRME

GMUND 08022-665352
ECKE TÖLZER-/WIESSER STRASSE

ATELIER  KLATTE



irgendwie
anders
die Kreativitätswerkstatt



die Kreativitätswerkstatt

Kreativität

... ist Spiel:
erproben, experimentieren,
dem Neuen begegnen.

... ist Kommunikation:
Mittellung, Ideenaustausch
und der ständige Kontakt mit
sich selbst und den anderen.

irgendwieanders
die kreativitätswerkstatt
Schopflgraben 1
83714 Miesbach
Tel. 08025/992511
irgendwieanders@
diekreativitaetswerkstatt.de

... ist Schöpfung:
wertungsfrei Neues zu erschaffen,
erweckt verborgenes Potential
und stärkt das Selbstbewusstsein.

